



Berg frei!

Was ist eine Zeitschrift ohne Inhalt?

Die Antwort ist einfach: Sie ist nichts wert. Unser Magazin „Berg frei!“ soll aber auf keinen Fall zu einem „Nichts“ verkommen. Und dass dem nicht so ist, dafür gibt es das Redaktionsteam unseres BergFrei!-Einlegers. Wir, das sind Claus Otrembnik, Rainer Hörgl und ich, Rudi Seidl.

Claus übernimmt hierbei den Löwenanteil. Er ist für das Layout unseres Magazins zuständig und versucht immer wieder neue Artikel zu bekommen. Rainer und ich, wir sind eher die Schreiberlinge und Zulieferer, aber unsere Möglichkeiten sind auch begrenzt.

Und hier möchten wir gerne ansetzen. Natürlich haben wir unsere Standardinhalte, wie die Terminübersichten oder die Seiten zu den aktuellen Verlagsartikeln. Aber unser Einleger will, und soll auch mehr sein. Er soll das Vereinsleben des Bezirks München widerspiegeln. Wir wollen Berichte über Vereinsjubiläen drucken, wir wollen Tourenbeschreibungen, die Ihr selbst gemacht habt und weiterempfehlen könnt, abdrucken. Wir wollen aus dem Vereinsleben unserer Ortsgruppen berichten, und auch an verstorbene Mitglieder erinnern. Das geht aber nur, wenn Ihr uns dabei unterstützt. Schickt uns Eure Berichte, Eure Infos zu aktuellen Jubilaren oder auch Todesanzeigen, mit ein paar Bildern. Wir drucken es gerne. Und wenn wir Eure Beiträge nicht in der nächsten Ausgabe unseres Magazins unterbringen können, dann auf jeden Fall in der übernächsten. Hierzu gibt es auch eine eigene Mail-Adresse: redaktionbergfrei@nfbm.de Helft uns dabei, dass unser „Berg frei!“ nicht ein „Nichts“ wird, sondern das bleibt, was es ist: Ein attraktives Magazin, das unseren Verein in all seinen Facetten widerspiegelt.

Berg frei!

Rudi Seidl
Redaktionsteam „Berg frei!“

Aktuelles aus der Bezirksjugend

Berg frei zusammen!

Es ist heiß und ihr seid am Schwitzen?
Dann macht doch mal eine Pause und
lest unseren neuen Einleger! Hier im Heft
findet ihr die Termine für kommende Ver-
anstaltungen und spannende Berichte:

- > Unser Familienfest am Bootshaus – so war's
- > Salza – Paddeln in den Wildalpen
- > Klettern am Gardasee – jetzt anmelden
- > Und der Nikolaus kommt wieder ans Bootshaus!

Viel Spaß beim
Lesen!



Termine

1 Bezirk

Sa., 14.10.23 Arbeitstour Hütte Schönau
Sa., 21.10.23 Arbeitstour am Bootshaus

Bergsteigen/Skifahren

So., 24.09.23 Überschreitung Montscheinspitze
Mo., 02.10.23 Kopfkraze über den „Kraxengrat“

Mountainbike / Radfahren

Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest.

Kletterhalle Dachau

Jeweils Mittwoch 25.10./08.11/15.11/22.11./29.11.2023
Mentaltraining für Kletter*innen
Jeden Dienstag 18:00 Uhr Offener Klettertreff in der Halle

Wassersport

So., 24.09.23 Abpaddeln

Kultur Umwelt Senioren Soziales KUSS

Kultur

Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest.

Umwelt

Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest.

Senioren

Mi., 13.09.23 Stammtisch im Bootshaus 13:00 Uhr
Mi., 20.09.23 Wanderung von Aying nach Glonn
Do., 05.10.23 Wanderung von Grafrath zum Erlebnis-Wald
Mi., 11.10.23 Stammtisch Bootshaus 13:00 Uhr
Mi., 18.10.23 Wanderung von Weßling nach Seefeld
Mi., 08.11.23 Stammtisch Alter Wirt Thalkirchen 13:00 Uhr
Mi., 15.11.23 Wanderung zur Regattastrecke Ober-schleißheim
Mi., 13.12.23 Wanderung vom Deutschen Museum zum Bootshaus
Mi., 13.12.23 Jahresabschlussfeier im Bootshaus 13:00 Uhr

Familiengruppe

Sa., 23.09.23 Pilzwanderung für Kinder ab 8 Jahre – ab 10:00 Uhr
So., 24.09.23 Alley-Cat: Schnitzeljagd auf Fahrrädern ums Bootshaus rum

Wanderung von Bayrischzell nach Geitau

Manchmal plant man etwas, das dann so nicht stattfinden kann. Unvorhergesehene Ereignisse stellen sich in den Weg. Am 12. Juli wollte Karin Glasbrenner-Forster eine Wanderung durchs Leitzachtal führen. Mit der RB nach Bayrischzell und dann bis Geitau wandern.

Aber dann kam eine Knie-OP dazwischen und die Wanderung sollte abgesagt werden. Senioren-Referent Claus erklärte sich bereit, die Wanderung zu übernehmen. Inzwischen stellte sich heraus, dass die einzig mögliche Gaststätte in Geitau am Wandertag erst um 17 Uhr öffnen würde. Also umplanen. Die Wanderung „rückwärts“ gehen, in Bayrischzell gibt's mehr Einkehrmöglichkeiten.

Doch das Wetter spielte diesmal nicht mit. In der Nacht von 11. auf den 12. Juli tobte ein Sturm über Deutschland. Bäume wurden entwurzelt, Häuser abge-



deckt, Gleise blockiert, fast die gesamte S-Bahn fiel aus.

Einige Absagen am Telefon. Am Ende waren nur noch vier Wanderer am Hauptbahnhof. Was tun?

Wir beschlossen, mit der Tram nach Pasing zu fahren und an der Würm entlang bis Allach zu gehen. So konnten wir – trotz vieler umgestürzter Bäume doch noch eine gemeinsame Wanderung machen.

Claus Otrembnik
OG Karwendel

Impressum

Herausgeber:

NaturFreunde Deutschlands
Bezirk München e.V.
Zentralländstraße 16, 81379 München
Telefon: 089/201 57 77
Telefax: 089/202 15 07
info@naturfreunde-bezirk-muenchen.de

Bankverbindung:

IBAN: DE27 7015 0000 0000 1594 42
BIC: SSKMDEMMXX

Geschäftszeiten:

Donnerstag: 10:00 bis 18:00 Uhr
Parteiverkehr: 16:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Redaktion: Rainer Hörgl (V.i.S.d.P.)

Layout: Claus Otrembnik

Druck: Druckerei Westphal GmbH
Auflage: 1450

Es gelten die Anzeigenpreise von
1.10.2018

Berg frei! erscheint viermal jährlich.

Was war

Ein Blumenparadies bei Garmisch

Die artenreichen Almwiesen auf dem Weg von Garmisch-Partenkirchen über Wamberg zum Eckbauer sind im Frühling eine wahre Pracht. Die OG München-Süd besuchte sie heuer Ende Mai. Im Gegensatz zu den üblichen Agrarflächen bleibt dort die Blumenvielfalt erhalten, weil die Bauern die Böden nicht überdüngen und mit dem Mähen warten, bis die Pflanzen ausgesamt haben. Weiß, gelb, hellblau, lila – wir konnten in Farben schwelgen. Wenn wir uns bei manchen Blumen nicht ganz sicher waren, halfen uns die verschiedenen Apps auf dem Handy beim Bestimmen weiter. Als Höhepunkt erwar-



tete uns ein Abhang, übersät mit unzähligen Enzian in ihrem tiefen, unvergleichlichen Blau. Auf halbem Weg bot sich in dem kleinen, noch recht ursprünglich erhaltenen Dorf Wamberg mit seinen acht Höfen und der Kirche St. Anna

das über hundert Jahre alte Traditionswirtschaftshaus zur Einkehr an. In gemütlicher Atmosphäre ließen wir uns das Essen schmecken. Der Berggasthof Eckbauer am Ziel kann mit einem großartigen Panorama punkten, das sich bei unserer Ankunft allerdings in Wolken hüllte. Die Kniegeschädigten unserer Gruppe schwebten anschließend bequem mit



der Seilbahn ins Tal, wogegen die Sportlicheren die fünfhundert Höhenmeter hinunter zu Fuß zurücklegten.

Der Ausgangspunkt ist von München aus umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen – es sei denn, sie streiken wie an unserem Tag.

Christine Eben
OG München-Süd

Tag der offenen Tür in der Kletterhalle Dachau

Bei bestem Kletterwetter feierte die Kletterhalle Dachau am 29. April ihr einjähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür.



Von 11:00 bis 19:00 Uhr besuchten die vielen Gäste nicht nur die Halle, sondern kletterten auch, gesichert von ausgebildeten, erfahrenen Trainerinnen und Trainern, die bis zu 17 Meter hohen Kletterrouten hoch oder holten sich Tipps in den Boulderbereichen auf drei Etagen. Es ist schon ein besonderes Erlebnis, aus dieser Höhe, nur von einem Seil gehalten, nach unten zu schauen. Besonders die kleinen Gäste waren nicht zu bremsen,



kletterten ohne Pause und wollten jede Route ausprobieren. Da konnten sich auch Mama oder Papa nicht mehr drücken, mussten ihre Scheu überwinden und ihren Kindern in der Route folgen. Wer es lieber gemütlicher mochte, hatte die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen

oder einer herzhaften Brotzeit den Kletterern zuzuschauen und sich über die NaturFreunde und deren vielfältigen Angebote zu informieren. Habt Ihr den Spaß am Klettern entdeckt oder seid Ihr neugierig geworden? Dann kommt doch einfach vorbei. Die Kletterhal-

le bietet Anfänger- und Fortgeschrittenkurse, es finden regelmäßige Kletter- und Bouldertruffs statt.

Weitere Informationen findet Ihr unter www.kletterhalle-dachau.de.

Wir freuen uns auf Euch.

Das Kletterhallen-Team

Was war

Reisebericht: Outdoor- und Klettercamp der NaturFreunde im Tessin

In der Woche nach Pfingsten fand das Outdoor- und Klettercamp der NaturFreunde statt, und ich hatte das Vergnügen, als Teilnehmer dabei zu sein. Unser Ziel war das wunderschöne Tessin in der italienischen Schweiz, wo wir eine Vielzahl aufregender Aktivitäten geplant hatten. Begleitet wurden wir von unseren engagierten Trainern Kalli, Dagmar, Kilian, Raphi und Lydia.



Unser Ausgangspunkt war ein Campingplatz, auf dem wir unser Lager aufschlugen. Es war eine idyllische Umgebung mit saftigem Grün, umgeben von majestätischen Bergen. Schon bei der Ankunft war die Vorfriede spürbar, denn wir wussten, dass uns eine Woche voller spannender Abenteuer bevorstand.

Unsere erste Aktivität war das Klettern am Ponte Brolla, der sowohl Anfängern als auch erfahrenen Kletterern Herausforderungen bot. Unter der fachkundigen Anleitung unserer Trainer wagten wir uns an abwechslungsreiche Kletterrouten. Es war ein unglaublich befriedigendes Ge-



fühl, die eigenen Grenzen zu überwinden und sich dabei von der Schönheit der umliegenden Landschaft inspirieren zu lassen.

Nach so viel Adrenalin war es Zeit für eine etwas ruhigere Aktivität: Radfahren. Wir erkundeten die Umgebung auf zwei Rädern und folgten malerischen Wegen entlang rauschender Flüsse und durch idyllische Dörfer. Es war eine Gelegenheit, die Natur in vollen Zügen zu genießen und gleichzeitig unseren Körper zu bewegen. Mitte der Woche wagten wir uns an einen Klettersteig, der teilweise körperlich als auch mental herausforderte, aber mit der Unterstützung unserer Trainer gelang es uns, die Route erfolgreich zu bewältigen. Direkt am Anschluss daran unternahmen wir eine Wanderung zu einer gigantischen Hängebrücke, die einen atemberaubenden Panoramablick versprach. Die Tour war länger als zunächst angenommen, aber die Aussicht, die uns am Ende erwartete, war jede Anstrengung wert.



Als Highlight des Camps stand Canyoning auf dem Programm. Wir begaben uns in die Tiefen einer spektakulären Felschlucht, die von einem wilden Fluss durchzogen war. Gemeinsam tauchten wir in smaragdgrüne Pools ein, sprangen von Felsvorsprüngen und rutschten auf natürlichen Wasserrutschen. Es war ein Nervenkitzel der besonderen Art, der uns unvergessliche Erinnerungen bescherte. Abends trafen wir uns auch zum Yoga, um Körper und Geist zu entspannen. Ge-



meinsam praktizierten wir verschiedene Übungen und fanden Ruhe und Ausgeglichenheit nach den aufregenden Tagen voller Abenteuer.



Das Outdoor- und Klettercamp der NaturFreunde im Tessin war mal wieder eine besondere Erfahrung und ich bin dankbar, immer wieder mit so lieben Menschen zusammen zu kommen. Es war nicht nur eine Woche voller aufregender Abenteuer, sondern auch eine Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen und die Schönheit der Natur zu schätzen. Wir kehrten mit strahlenden Gesichtern und unzähligen Geschichten zurück, die wir gerne mit anderen teilen wollten. Das Camp wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und uns motivieren, weitere Outdoor-Abenteuer zu erleben.

Sissi Wieland

Was war

Zillertaler Klettersteigwochenende



Am Freitag, den 14. Juli, trafen wir uns zu zehnt zum zweiten Klettersteigwochenende im Zillertal. Unser Basislager schlugen wir wieder am Campingplatz Mayrhofen auf, da wir von dort aus die angestrebten Klettersteige fußläufig erreichen konnten.

Am Samstag war der Pfeilspitzwand-Klettersteig unser Ziel. Die Pfeilspitzwand ist ein attraktiver Sportklettersteig im Schwierigkeitsbereich C/D, wobei ca. 250 Höhenmeter überwunden werden mussten. Hier war Durchhaltevermögen gefragt. Nachdem der Klettersteig ostsei-

tig ausgelegt ist, wurde es bei strahlendem Sonnenschein schnell ziemlich warm. Am Ende des Steiges war der Berggasthof Zimmereben nach zwei Minuten schnell erreicht.

Für den Sonntag stand der Huterlaner Klettersteig, mit Schwierigkeiten im Bereich B/C auf dem Programm. Glücklicherweise liegt ein großer Teil dieses Klettersteiges im Baumschatten versteckt. Nach 210 überwundenen Höhenmetern waren wir am Ziel und saßen bei Kaiserschmarrn und herrlichem Bergpanorama wieder am Berggasthof Zimmereben.

Bevor es nach Hause ging, gab es noch eine Abkühlung im Ziller. Wir hatten alle ein super Wochenende, auch wenn es der Wettergott ein bisschen zu gut mit uns gemeint hat. Jeder konnte an seine Grenzen gehen, vielleicht auch ein bisschen darüber hinaus, und mit einem guten Gefühl nach Hause fahren. Nachdem



es hier im Zillertal noch viele interessante Klettersteige gibt, werden wir für 2024 voraussichtlich wieder eine Klettersteigwoche vom 31. August bis 7. September planen.

Rudi Seidl

Vortrag: Spannungsfeld Menschenrechte gegen Friedenspolitik

Unser problematisches Verhältnis zu China, das in letzter Zeit wiederholt in den Schlagzeilen der Presse stand, stellt die deutsche Außenpolitik vor gewaltige Herausforderungen. Wir wissen z.B. um die Menschenrechtsverletzungen gegenüber den Uiguren und die totalitären Strukturen. Wie soll die westliche Politik darauf reagieren?

Im Vortrag von Prof. Dr. Theo Rauch ging es zunächst allgemein um das Spannungsfeld zwischen Menschenrechten und Friedenspolitik. Auf der einen Seite steht die Hilfe für die unterdrückten Menschen, die nicht im Stich gelassen werden sollten, auf der anderen Seite beeinträchtigt aber jede Einmischung die nationale Souveränität eines Staates, verschärft internationale Konflikte und gefährdet den Frieden. Bei einem historischen Rückblick zeigte er auf, dass militärische Interventionen wie in Afghanistan zur Durchsetzung



von Demokratisierung einem hohen Risiko des Scheiterns unterliegen.

Gemäß Prof. Rauch gehört es auch zur Grundproblematik beim Eintreten für Menschenrechte, dass die westliche Welt darunter etwas anderes versteht als China. Während die USA stets die liberalen Menschenrechte anführen, also die individuellen Abwehrrechte gegen den Staat, sehen die Chinesen darin vor allem die soziale Seite, die Sicherung der Lebensgrundlagen wie z.B. staatliche Gesundheitsfürsorge und Zugang zu sauberem Wasser, Recht auf kostenlose Bildung.

Entscheidend für das Versagen der westlichen Interventionspolitik, betonte der Referent, ist die unheilvolle Verknüpfung von hegemonialen Eigeninteressen und proklamierter Hilfe für die Unterdrückten. In diesem Zusammenhang muss sich jede Form der Außenpolitik dem Vorwurf einer Doppelmoral stellen.

Der Hauptgedanke des Referenten bestand nun darin, Wertepolitik und Friedenspolitik miteinander zu verbinden. Menschenrechtspolitik muss Teil einer multilateral vereinbarten Friedensordnung werden und nicht eines bilateral erhobenen Zeigefingers. Das geht nur in Kooperation mit den betreffenden Staaten. Andernfalls würden wir eine globale Katastrophe riskieren. Der Referent schloss seinen Vortrag mit einem Zitat von Willy Brandt von „der ausgestreckten Hand, die aber stark sein muss“ als Leitlinie für die Außenpolitik. *Eduard Eben*

NaturFreunde unterwegs

Wanderungen im Ötztal – Peerler See

Im Ötztal ist immer was los. Das Ötztal und insbesondere Sölden steht für den Wintersport wie nur wenig andere Orte in Österreich. Aber auch im Sommer hat das Ötztal sehr viel zu bieten. Die unglaubliche Bergkulisse lädt gerade dazu ein, erwandert zu werden.

Wir starten unsere Tour kurz vor Sölden in Mühlau. Die erste Etappe endet bei der Alm „Maria Alm“, der früheren Leiternalm. Bis dahin sind wir auf geteerten bzw. Forststraßen unterwegs. Auf Höhe der Maria Alm zweigt links ein schmaler Steig ab. Aber Achtung dieser Steig ist sowohl für Wanderer als auch für Mountainbiker geöffnet. Es ist auf jeden Fall ratsam, immer achtsam zu bleiben. Nach rund 200 Metern zweigt ein weiterer Steig rechts zum Peerler See ab. Moun-



tainbiker sind hier nicht mehr zu befürchten. Nach weiteren ca. eineinhalb Stunden machen wir eine erste Pause und genießen das Bergpanorama, wo wir die Stubai- und Ötztaler Alpen im Blick haben. Die Baumgrenze haben wir zwischenzeitlich hinter uns gelassen. Der Rettenbachferner mit seinem Sommer-skigebiet ist gut zu erkennen. Weiter geht es zum Peerler See, den wir nach einer weiteren Stunde erreicht ha-

ben. Die Baumgrenze haben wir zwischenzeitlich hinter uns gelassen. Der Rettenbachferner mit seinem Sommer-skigebiet ist gut zu erkennen. Weiter geht es zum Peerler See, den wir nach einer weiteren Stunde erreicht ha-

der zurück nach Mühlau, nicht ohne einen weiteren Stopp an der Hochalm. Hier lädt eine Jausenstation zum Verweilen ein. Bei hausgemachter Bratwurst mit Sauerkraut oder Kaiserschmarrn genießen wir die spät nachmittäglichen Sonnenstrahlen.

Die reine Gehzeit beträgt knapp sechs Stunden, hierbei sind im An- und Abstieg rund 1.100 Höhenmeter zu überwinden. Der Peerler See auf 2.470 Meter war der höchste Punkt unserer Tour. Wer den Aufstieg etwas abkürzen möchte, kann mit der Giggijochbahn in Sölden viele Höhenmeter im Anstieg sparen, da die Bergstation auf knapp 2.300 Metern liegt. Von der Bergstation führt ein bequemer Wanderweg ebenfalls zum Peerler See.

Rudi Seidl

OG Obersending-Hochkopf



tainbiker sind hier nicht mehr zu befürchten. Nach weiteren ca. eineinhalb Stunden machen wir eine erste Pause und genießen das Bergpanorama, wo wir die Stubai- und Ötztaler Alpen im Blick ha-

ben. Die Wanderung lohnt sich auf jeden Fall und die Spiegelungen der Bergketten im See sind sehenswert und für Foto-begeisterte nahezu ein Muss. Nach einer weiteren ausgiebigen Rast geht es wie-



Ihr Fotograf für magische Momente.

Tel. 0172/3132967

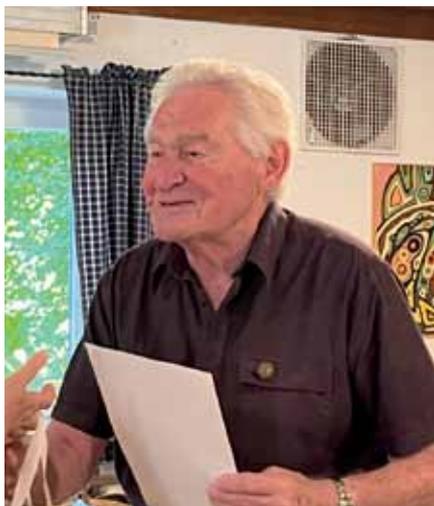
info@meine-hoch-zeit.de

Rudi Seidl

OG Hochkopf-Obersending

Ehrung und Vorstellung

Zum 90. Geburtstag von Hans Schraml



Kaum ein Münchner NaturFreund ist bezirkswweit und darüber hinaus so bekannt wie Hans Schraml. Kein Wunder – denn schließlich ist er seit über fünfzig Jahren bei den NaturFreunden aktiv. Nicht nur in seiner Ortsgruppe München-Süd „Watz-

mann“ hat er viel bewirkt, auch im Bezirksvorstand war er einige Jahre tätig. Heuer konnten wir mit ihm seinen 90. Geburtstag in unserem Bootshaus feiern. Der OG-Vorsitzende Edi Eben würdigte Hans für sein politisches Engagement, das unsere Ortsgruppe mitgeprägt hat. Hans hat schwere Zeiten erlebt, er hat sich stets von seiner sozialen Gesinnung leiten und nie verbiegen lassen. Maria Hutterberger und Elisabeth Häring lieben in einem humorvollen Sketch seine Aktivitäten für die NaturFreunde vorüberziehen. Eine Tafel mit Fotos weckte so manche Erinnerung. Als Höhepunkt der Feier verlieh unser Bezirksvorsitzender Rainer Hörgl dem Jubilar als besondere Auszeichnung die Georg-Schmiedl-Medaille. In seiner Laudatio ging Rainer vor allem auf die „Klausen im Schindergra-

ben“ ein, die unsere Ortsgruppe 45 Jahre liebevoll bewirtschaftet hat, und wozu Hans ganz wesentlich beigetragen hat. Auch in seinem fortgeschrittenen Alter lässt Hans trotz mancher gesundheitlich bedingter Einschränkungen nicht locker. Bei NaturFreunden und Gästen überaus beliebt sind seine Stadtteilsführungen – er nennt sie „Stadtspaziergänge“ – bei denen er stets historische Zusammenhänge herstellt und die Geschichte nicht wie sonst üblich von oben her betrachtet, sondern auf die sozialen Verhältnisse und das damalige Leben der einfachen Menschen eingeht.

Die Ortsgruppe München-Süd wünscht Hans noch viele schaffensfrohe Jahre.

Christine Eben
OG München-Süd

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist am
16. Oktober 2023.

Kontakt zur Redaktion:
redaktionbergfrei@nfbm.de

Umwelt-Stammtisch

Im Rahmen unseres 100-Chancen-Workshops haben wir die Frage „Wie oft sollen sich die Umweltreferenten und -begeisterten treffen?“ diskutiert und hier für euch alle die Antwort:

„Einmal im Quartal zum Umweltstammtisch!“ Daher herzliche Einladung zum 2. Umweltstammtisch „mit Thema“ am Montag, 25.9.23, 19 Uhr im Bootshaus, kommt zuhau! Fragen und Anregungen, auch zu den Themen, die euch interessieren:
helmut.schlager@gmx.net

- E-Check
- Altbau- und Neubauinstallation
- Lichtgestaltung
- Intelligente Haustechnik

Tel: 089 / 89 22 00 77
Mobil: 0171 / 64 19 116
info@elektro-wieland.de
Berg frei, Klaus Wieland

Hocker-Pschore
MÜNCHEN

Atemnot Husten Allergie Schnarchen
DR. MED. WOLFGANG SAUER
Lungenfachärztliche Schwerpunktpraxis
Internist, Allergologie, Schnarch- und Schlafapnoediagnostik
Pasinger Triangel, Josef-Retzer-Str. 48
82141 München (Pasing); Tel. 881 849
www.lunge-muenchen.de
Naturfreunde OG Plankenstein

- Kunsttransporte
- Verpackung
- Umzugszubehör
- Einlagerungen

Mobil: 0179 761 64 11
Mail: info@der-weisse-handschuh.de
NaturFreundemmitglied OG-Giesing und West/Wetterstein

NaturFreunde Verlagsartikel

Die meisten Verlagsartikel sind auch in der Geschäftsstelle erhältlich. Ohne Versandkosten!



Memory aus Birkenholz
nur 4,25 €

Mausshirt für Kinder 14,00 €



Lustiges Shirt in Rot mit der „NaturFreunde-maus“ als Brustaufdruck. 100% Baumwolle, ringgesponnen, Rippstrickhalsbündchen mit Elasthan. Größen: 1-2 Jahre, 3-4 Jahre und 5-6 Jahre



Schlauchschal in Rot, von der Fa. Buff

Preis für Münchner NaturFreunde 17,20 €

Socken 8,00 €



80% Baumwolle, 17% Polyamide, 3% Elathan
OEKO-TEX zertifiziert
Waschbar bis 40 Grad – nicht trocknergeeignet
Größen: 37-41 und 42-46
Unser Logo ist in Regenbogenfarben eingewebt.

Taschenschirm 16,95 €



Ca. 97 cm Durchmesser, geschlossen ca. 28 cm lang, ca. 352 g leicht, autom. öffnend und schließend, Windproof-System, Soft-Touch-Griff mit farbigen Grifftringen (limette oder rot), Futteral mit Tragegurt. Das NF-Logo ist silberfarben aufgedruckt.

Rollup-Rucksack ~~54,00 €~~



Sonderpreis für Münchner NaturFreunde 52,00 €



Holz-Jojo 1,00 €

Glasflasche mit Neopren-überzug 10,00 €



Baseball-Cap schwarz 8,65 €



100% Cotton, Ziernähte auf dem Schild, eingestickte Luftlöcher, gefüttertes Satinschweißband, passend für jede Kopfgröße, zweifarbig eingesticktes NaturFreunde-Logo

Beanie 8,00 €



Die Mütze ist aus 100 % Single-Jersey-Baumwolle mit zweifarbigem seitlichen Stick.

Shoppingtasche, Fa. Reistenthel 15,95 €



Volumen: 15 Ltr., Reißverschluss, verschließbare Innentasche, wasserabweisend, Farben: schwarz oder dunkelblau/rot, silberfarbenes Logo

Isolierflasche, Edelstahl 12,50 €



Ca. 0,75 Ltr., farbig lackiert, doppelwandig, Anti-Rutsch-Matte mit Schnellverschluss, Logogravur

Grillschürze: Sonderpreis solange Vorrat reicht 14,95 €



Mit NF-Logo und „für eine naturfreundliche Welt“ bestickt. Farbecht, waschbar bis 60 °C, Grammaturn 240 g/m². Gr. 73 x 80 cm

Tasse, neues Design 6,45 €



Reise-Necessaire 10,00 €



2 Hauptfächer mit 2-Wege-Reißverschlüssen und je 3 Einsteckfächern

Frühstücksbrett „cut and eat“ 12,95 €



Maße: 240 x 160 x 12 mm. Extra scharfes Frühstücksmesser mit Wellenschliff. Schneidbrett aus Bambusholz. Das Messer wird durch einen Magneten perfekt in der gegrästen Mulde gehalten.